

## Erlebte Rede und innerer Monolog

### Wiedergabe von Gedanken einer Figur durch den Erzähler

Der innere Monolog und die erlebte Rede stellen wichtige Formen zur Darstellung/Erzählung von Gedanken einer Figur durch den Erzähler dar, unterscheiden sich aber auch.

Innerer Monolog	Erlebte Rede
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Art der Wiedergabe von unausgesprochenen Gedanken, Assoziationen, Ahnungen etc. der fiktionalen Figur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Art der Wiedergabe von Gedanken</li> <li>• seltener auch für die Wiedergabe von gesprochenen Worten einer fiktionalen Figur</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Erkennungsmerkmal:           <ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Ich - Form, 1. Person, Präsens</b></li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Erkennungsmerkmal:           <ul style="list-style-type: none"> <li>* keine direkte Rede (= Monolog)</li> <li>* keine indirekte Rede im Konjunktiv, abhängig von einem übergeordneten Verb</li> <li>* = Zwischenform in der 3. Person Indikativ Präteritum</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe und Funktion:           <ul style="list-style-type: none"> <li>* Wiedergabe von Augenblicksregungen der Figur (Innensicht)</li> <li>* Identifikation des Lesers mit dem Romanhelden dadurch, dass der Erzähler „verschwindet“ und die Perspektive der Figur allein maßgebend</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe und Funktion:           <ul style="list-style-type: none"> <li>* innere Vorgänge werden aus der sie erlebenden Figur wiedergegeben (Innensicht)</li> <li>* durch Verwendung der 3. Person erfolgt die Wiedergabe der inneren Vorgänge in direktem und objektiv-unpersönlich erscheinenden Bericht</li> <li>* Erzähler noch spürbar, daher auch eine gewisse Distanz zur reinen Innensicht</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilwert:           <ul style="list-style-type: none"> <li>* völlige Unmittelbarkeit des Mitfühlens</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilwert:           <ul style="list-style-type: none"> <li>* ziemlich große, fast suggestiv wirkende Unmittelbarkeit des Mitfühlens</li> <li>* relativ große Beweglichkeit und Eindringlichkeit des Erzählens durch jederzeit möglichen Perspektivenwechsel</li> <li>* häufig fehlt ein deutlicher Hinweis auf den Übergang von Erzählerbericht zur erlebten Rede (Zwischentöne möglich!)</li> </ul> </li> </ul>